



Gemeindebrief

FRÜHJAHR 2018



Gott spricht:

Ich will dem Durstigen geben von der
Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

- 3 Aus der Redaktion
- 4 **Bewegung**
- 6 **BAKE = BAndKEller**
- 7 **Leben ist Werden und Wachsen**
- 9 **Gute Vorsätze**
- 10 **Gemeindefreizeit in Pfronten**
- 11 Bibliolog im Gottesdienst
- 12 **Kirchenvorstandswahl 21. Oktober 2018**
- 13 Weltgebetstag am 2. März 2018
- 14 **Die mobile Kleiderkammer**
- 16 Ökumenische Exerzitien
- 17 Dankeschön
- 18 Festgottesdienst
- 19 Kindergottesdienste & Kinderpfingstzeltlager
- 20 Kinderbibelbasteltage
- 21 Kinderseite
- 22 Konfirmation 2018 & Anmeldung Konfirmation 2019
- 23 Herzlich Willkommen & Impressum
- 24 **Konzert am 19. April 2018 Andi Weiss**
- 26 Frühjahrssammlung
- 27 Evangelische Jugend Hadern
- 31 Freud und Leid & Gottesdienste in Hadern
- 32 Gruppen und Kreise der Gemeinde
- 34 **Angedacht**
- 36 Rückseite: Adressen und Telefonnummern



Liebe Leserinnen und Leser,

der Titel dieses Gemeindebriefes ist die Jahreslosung 2018. Das Thema dieser Ausgabe ist alles, was mit „Bewegung“ zusammenhängt. Wie immer gibt es theologische, aber auch weltliche Artikel dazu.

Aus gegebenem Anlass: Wenn Sie sich zur Simeonskirche mit dem Auto bewegen lassen, denken Sie bitte jedes mal daran, dass Sie eine Parkscheibe unter die Windschutzscheibe legen. Die Parkplätze werden auch Sonntags überwacht und bei keiner Parkscheibe oder Überschreitung der 2 oder 4 Stunden Parkzeit werden Strafzettel verteilt!

Großen Dank und Vergelt's Gott geht an Evelyne Löser. Sie verlässt schweren Herzens unsere Redaktion nach schaffens- und segensreichen 12 Jahren (seit Sommer 2006!). Es war eine sehr schöne Zeit, herzlichen Dank!

Sebastian Wagner für Ihr Redaktionsteam

Bewegung ist gesund und nützlich. In allen Gesundheitsprogrammen wird das betont. Bewegung, am Besten im Freien ist gut gegen Depressionen und Übergewicht, gegen Krebs und Bluthochdruck. Und außerdem fühlt es sich gut an, sich zu bewegen. Auch wenn die Faulheit immer erst überwunden werden muss. Wenn man nach der Bewegung dann „rechtschaffen“ müde ist, dann ist es gut, sich auszuruhen. Kein Mensch kann ununterbrochen Sport machen und sich bewegen. Das wäre genauso ungesund, wie sich gar nicht zu bewegen.

Aber was hat Bewegung mit Kirche und mit Glauben zu tun? Im Wort Bewegung steckt das Wort Weg. Sich bewegen hängt zusammen mit: sich auf den Weg machen. Ich denke an das Lied: Vertraut den neuen Wegen. Darin heißt es: „weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt“. Da steckt ganz viel Bewegung in diesem Lied. Sich regen und wandern. Die Bibel ist voller Geschichten, in denen Menschen sich aus ihrer gewohnten Umgebung herausbewegen. Abraham bricht auf, sucht und findet das verheißene Land. Josef wurde von seinen Brüdern als Sklave nach Ägypten verkauft, das war ein unfreiwilliges Bewegt-Werden: weg von der Heimat in ein fremdes Land und unter übelsten Bedingungen. Aber wider Erwarten wurde dieser Weg zum Segen für Josef und seine Familie. Als eine Hungersnot ausbrach, konnte Josef seiner Familie ermöglichen, nach Ägypten zu kommen. Da blieben sie dann, und lange ging alles gut. Bis die Ägypter begannen, diese Einwanderer zu unterdrücken. Da wurde aufs Neue Bewegung notwendig: Mose führte das Volk weg von den Unterdrückern. Allerdings war dieser Weg so beschwerlich, dass sich die Menschen schon bald wieder zurückwünschten. Sich bewegen, sich verändern, ein neues Leben anfangen, das ist ganz schön an-

strengend. Deswegen ist die Abwechslung zwischen ausruhen und sich bewegen immer wieder notwendig.

Auch im Neuen Testament bewegen sich Menschen: Jesus beruft Jünger und sie machen sich mit ihm auf einen unbekannten Weg. Zachäus ändert sein Leben und geht neue Wege. Und viele, viele andere Menschen bewegen sich in der Bibel.

Manche Menschen werfen der Kirche vor, dass sie sich nicht bewegt. Dass sie an alten Traditionen hängt, deshalb nicht mehr attraktiv ist und keine Antworten mehr hat auf die Fragen unserer Zeit. Manche fordern, die Kirche müsse mit der Zeit gehen. Sich einstellen auf die veränderten Bedingungen. Da ist sicher etwas



Wahres dran. Wenn Kirche sich einigelt in ihren Traditionen, startet sie in Bewegungslosigkeit. Andererseits: wenn sie sich einfach mitbewegt mit den Strömen der Zeit, wird sie als Kirche nicht mehr lang erkennbar sein. Wieder braucht es beides: Bewegung und Veränderung auf der einen Seite und Ruhen auf einem festen

Grund auf der anderen. Hält man nur die eine Seite für wichtig, geht Entscheidendes verloren.

Die Kirche ist seit 2000 Jahren auf dem Weg. Bewegung ist gesund – auch für die Kirche, wenn die Bewegung in einem ausgewogenen Verhältnis steht zum Ruhen und Bewahren. Was das ist, was bewahrt werden soll und was das ist, was bewegt werden soll, das muss immer wieder aufs Neue austariert werden. Ich wünsche mir eine Kirche, die ihre Traditionen mit auf den Weg nimmt, sie erhält und in der Bewegung lebendig hält.

VIKARIN REGINE KELLERMANN

BAKE = BAndKEller

Es ist soweit.

Nachdem der alte Band-Keller nicht mehr für Proben genutzt wird, steht er leer oder wird als Abstellraum genutzt. Der KV hat beschlossen, dass der Raum der Jugend zur Verfügung gestellt wird. Da sich die EJH (Evangelische Jugend Hadern) bereits am Gringo, der Jugendraum in der Reformations-Gedächtnis-Kirche, erfreuen darf, hat der MAK auf der ersten MAK-Freizeit beschlossen, aus dem alten Band-Keller einen Multi-Media-Raum zu machen und ihn für die Konfi- und Jugendarbeit zu nutzen. Ab Anfang März soll es mit den Renovierungsarbeiten losgehen, nachdem wir auf der letzten MAK-Freizeit einen genaueren Umbauplan ausgearbeitet haben.

JONATHAN DAMMANN

Leben ist immer ein Werden und Wachsen. Es ist nicht Stillstand, sondern eine Bewegung vorwärts. Leben heißt geboren werden, um von Gott anvertraute Zeit entfalten zu können. Wir kommen von einem Ort und gehen auf ein Ziel zu. Ursprung und Ende aber liegen bei Gott. Zwischen Geburt und Tod liegen Tage, Jahre und Zeiten des Suchens und Findens, der Lebensfülle und der Nichtigkeiten. Immer wieder braucht es neue Orientierung, Vergewisserung, Kraft und Mut. Es ist gut zu wissen, wo ich meine Quelle habe aus der ich schöpfen kann. Die Jahreslosung für das Jahr 2018 weist darauf hin: „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ (Offenbarung des Johannes 21,6)

Was für eine Zusage: auf meinem Lebensweg darf ich immer wieder wesentliche



Quellen des Lebens entdecken, aus denen ich schöpfen darf, und darf entdecken aus welcher Fülle wir im Grunde leben. Die Jahreslosung führt mich hin zu der Frage: was brauche ich wirklich, um zufrieden zu sein? Sie darf und soll mich zu Gott führen, Grund und Quelle auch meines Lebens.

Als Christen vertrauen wir auf Gott. Wir vertrauen darauf, dass der, der uns geschaffen hat, uns auch begleitet auf unserem Lebensweg. Wir vertrauen darauf, dass diese so sehr von Hass und

Gewalt erschütterte Welt nicht in einem dunklen Nichts endet, sondern auf einen neuen Himmel und eine neue Erde wartet, in dem alle Tränen abgewischt werden und in dem kein Leid, kein Geschrei, kein Schmerz mehr ist. Weil wir auf einen Gott vertrauen, der in Jesus unser Bruder geworden ist, glauben wir, dass der Blick, mit dem Gott auf uns schaut, ein Blick der Liebe ist. Deswegen dürfen wir als Christen mit Zuversicht auf unseren Lebensweg schauen.

Auch die Suche nach lebendigem Glauben kann ein Weg zu den „Quellen des Lebens“ sein. All das, was uns bewegt, in Gottes Hand zu legen, zu bitten und hoffen, dass Gott mit uns geht, in guten und schweren Zeiten. Es hilft, wenn wir mit unseren Sehnsüchten und Wünschen, aber auch mit unserem Können und Wagnis immer wieder den Kontakt zu Gott suchen. Es hilft, wenn wir Frieden finden mit Gott und mit uns selbst. Das alles macht erfülltes Leben aus.

Unser Leben ist eine Bewegung und eine Verwandlung, die begründet ist in der Auferstehung Jesu Christi. Darum dürfen wir uns geborgen wissen im Leben und im Sterben; denn wir haben eine Hoffnung: das Leben aus Gott ist stärker als der Tod. Und so ist letztendlich unsere Lebensreise eine Rückkehr zu dem, woher wir gekommen sind, zu Gott.

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Dieses Wort sagt: Gott stillt unseren Segensdurst. Gott wird uns die Kraft geben, die wir brauchen, um mit dem umzugehen, was im neuen Jahr auf uns wartet.

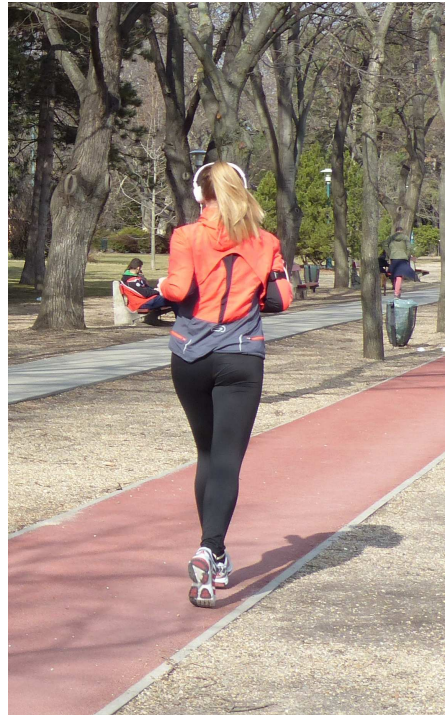
Gute Vorsätze für das neue Jahr!

Jede Form der Bewegung sorgt dafür, dass das Herz mehr gefordert wird, mehr leisten muss. Es pumpt schneller, der Druck in den Blutgefäßen steigt an und sie weiten sich. Das Risiko von Blutgerinnseln in engen Gefäßen sinkt. Trotz der höheren Belastung sinkt der Blutdruck, da das Blut leichter durch die Adern gepumpt werden kann und das Herz so gegen einen geringeren Widerstand arbeiten muss.

Regelmäßige Bewegung stärkt und kräftigt so die Herzmuskulatur. Und ein trainiertes Herz kann mit jedem Schlag mehr Blut in den Körper pumpen, effizienter arbeiten und die Durchblutung verbessern.

Auch für die kleinsten Gefäße ist Sport wichtig, denn bei Bewegung werden sie besser durchblutet und die Sauerstoffaufnahme steigt in allen Körperregionen. Schäden in den Blutgefäßen können sich durch regelmäßige körperliche Betätigung sogar zurückentwickeln. Außerdem schützt ausreichend Bewegung vor Krankheiten wie Diabetes und Übergewicht.

Der Körper verbraucht mehr Energie, der Fett- und Zuckerstoffwechsel wird angekurbelt. Schon regelmäßiger Sport mit moderater Intensität kann helfen, das Herzinfarkt- und Schlaganfall- sowie das Krebsrisiko zu senken.



Sport ist wichtig für alle lebenswichtigen Vorgänge im Körper!

Den inneren Schweinehund erfolgreich überwunden und runter von der Couch, eine neue Bestzeit gemeistert, eine harte Sporteinheit gemeistert: Man fühlt sich unbesiegbar, selbstbewusst und allen Herausforderungen gewachsen.

Somit sind die guten Vorsätze für das neue Jahr gesetzt. Nun muss man sie nur noch umsetzen.

ASTRID HEIKAMP

Gemeindefreizeit in Pfronten

Für alle, die Lust haben, Gemeinde einmal an einem anderen Ort zu erleben: Herzliche Einladung zu einem gemeinsamen Wochenende!



Wir werden viel Zeit haben zur Begegnung, uns miteinander zu unterhalten und besser kennenzulernen und um das schöne Allgäu beim Spazierengehen zu genießen. Am Freitagabend und Samstagvormittag wird es thematische Workshops geben: Wie gehen wir damit um, dass andere anders sind als wir? Wie können wir Fremdes

fremd sein lassen, und trotzdem gut miteinander umgehen? Zu solchen Fragen aus dem Bereich der interkulturellen Verständigung wird Vikarin Regine Kellermann spielerische Experimente und die Möglichkeit zur Diskussion anbieten. Am Sonntag feiern

wir gemeinsam Gottesdienst in der Kapelle des Hauses. Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches Wochenende in schöner Umgebung.

Ort: Haus Zauberberg, Pfronten (www.haus-zauberberg.de)

Abfahrt: Freitag 4. Mai 2018 am Nachmittag

Rückfahrt: Sonntag, 6. Mai 2018 nach dem Mittagessen.

Teilnehmerkosten: ca. 100,- € (Schüler/Studenten halber Preis)

Nähere Informationen im Pfarramt und in den (demnächst) ausliegenden Flyern.

VIKARIN REGINE KELLERMANN

Bibliolog im Gottesdienst

Bibliolog ist ein Weg, gemeinsam mit der Gottesdienst feiernden Gemeinde eine biblische Geschichte zu entdecken. Die Teilnehmenden versetzen sich dabei in die biblischen Gestalten hinein. In diesen Rollen füllen sie die „Zwischenräume“ bzw. das „weiße Feuer“ der Texte mit ihren Erfahrungen und ihrer Phantasie, indem sie auf Fragen antworten, die in der Bibel offen bleiben. Sie gewinnen dadurch einen lebendigen Zugang zu dem „schwarzen Feuer“ der Buchstaben des Textes und entdecken die Bedeutung der Bibel für ihr Leben heute. Jede und jeder kann zum biblischen Text etwas sagen und eröffnet damit sozusagen die Möglichkeit, mit der ganzen Gemeinde gemeinsam zu „predigen“. Die biblische Geschichte wird dadurch in ganz eigener Weise lebendig. Herzliche Einladung zu diesem besonderen **Gottesdienst am 4. Februar um 10 Uhr** mit

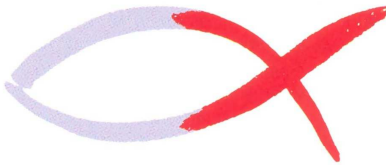
PFARRER HANS-MARTIN KÖBLER (BIBLIOLOG) UND

PFARRERIN HEIKE IMMEL (LITURGIE)

Ich glaub. Ich wähl.

Dieses Motto der Kirchenvorstandswahl im Jahr 2012 steht auch über den Neuwahlen, die am 21. Oktober 2018 sein werden. Es soll zur aktiven Wahl ermutigen und ermuntern.

Welche Bedeutung und Aufgaben hat unser Kirchenvorstand (kurz KV)?



Nach unserer Kirchenverfassung und dem evangelischen Verständnis von Gemeinde leitet der KV gemeinsam mit der Pfarrerin unsere Simeonsgemeinde.

Ich glaub. Ich wähl.

Leitung bedeutet: planen, entwickeln, ordnen, entscheiden. In regelmäßigen Sitzungen, in der Regel einmal im Monat, entscheiden die 10 Kirchenvorstehenden über die Schwerpunkte und Angelegenheiten unseres Gemeindelebens.

Und natürlich trifft unser KV nicht nur Entscheidungen. Vielmehr sind seine Mitglieder auch gefordert, sich mit ihrem Wissen, ihrer Erfahrungen und Fähigkeiten, ihrer Freude und Kreativität, ihren Netzwerken und mit ihrer Lust und ihrem Interesse in die Umsetzung der Beschlüsse und Aktivitäten des Gemeindelebens selbst einzubringen, Projekte zu organisieren, Ehrenamtliche zu motivieren, Teams zu bilden, Gemeinschaft zu fördern.

Für diese Aufgabe als Kirchenvorstand mitzuwirken suchen wir engagierte Gemeindeglieder als Kandidatinnen und Kandidaten für die KV-Wahl 2018!

Interesse? Fragen? Pfarrerin Heike Immel, die Vertrauensleute des KV, Dr. Markus Raeder und Astrid Heikamp, und jedes andere Mitglied des jetzigen Kirchenvorstandes freuen sich über Ihren Kontakt.

„Ich traue mich. Ich kandidiere“ wäre dann Ihr Motto!

PFARRERIN HEIKE IMMEL

Weltgebetstag am 2. März 2018

Kommen Sie mit in das kleinste Land Südamerikas und lernen Sie seine Vielfalt kennen! Aus Surinam kommt das weltumspannende Gebet der Frauen für 2018.

Der WGT lädt dazu ein, die Lebenssituationen von Frauen in anderen Ländern kennenlernen und verstehen zu lernen und über Konfessionen, nationale Grenzen und kulturelle Unterschiede hinweg Wege zueinander zu finden. Im Geist des gemeinsamen Gebets und der geschwisterlichen Einheit in Jesus Christus wird miteinander gebetet und füreinander eingetreten. Zugleich hat der WGT das Ziel, die gemeinsame christliche Verantwortung als Frauen vor Ort zu stärken.

In der **Katholischen Kirche Erscheinung des Herrn** findet dieses Jahr zum Ökumenischen Weltgebetstag am **2. März 2018 um 19 Uhr** ein gemeinsamer Gottesdienst statt mit einem anschließendem Beisammensein mit kulinarischen Highlights aus Südamerika.



WELTGEBETSTAG

Im Mittelpunkt des Weltgebetstag steht das Land Surinam mit dem Titel: „Gottes Schöpfung ist sehr gut“. Herzliche Einladung!

PFARRERIN HEIKE IMMEL

Die mobile Kleiderkammer

Die diakonia ist einer der großen Sozialbetriebe in München und bietet für 350 Menschen in schwierigen Lebenslagen sinnvolle, wertschöpfende Tätigkeiten. Bekannt ist die diakonia außerdem als einer der wichtigsten Textilsammler in München. Einer ihrer Sammelcontainer steht auch vor unserem SimeonsHaus in der Violenstrasse 6.

Einen Teil der gesammelten Kleidungsstücke verkauft die diakonia in ihren Geschäften. Außerdem versorgt sie damit seit 2014 Geflüchtete und betreibt vor allem zu diesem Zweck vier Kleiderkammern.

Nun hat die diakonia zusätzlich dazu ein neues Angebot entwickelt: eine mobile Kleiderkammer. Und ab Januar kommt diese auch zu uns ins SimeonsHaus.

Der Grund für das neue Projekt: Die diakonia ist der Armutsbekämpfung verpflichtet seit ihrer Gründung vor über 20 Jahren. Jede und jeder ist als Kundin oder Kunde willkommen, aber auch jede und jeder soll erreicht werden, auch diejenigen, für die der Weg zur diakonia zu weit und zu beschwerlich ist – daher also nun eine Kleiderkammer, die sich dorthin bewegt, wo sie gebraucht wird.

Konkret für unser SimeonsHaus bedeutet dies: Ein Team der diakonia bringt ein Sortiment an Damen-, Herren-, und Kinder-

(Fortsetzung Seite 16)



DIE MOBILE KLEIDERKAMMER



KOMMT ZUM
SIMEONSHAUS

Die mobile Kleiderkammer von diakonia kommt zum
SimeonsHaus, Violenstrasse 6

23.1.2018 | 27.2.2018 | 27.3.2018 | 24.4.2018

jeweils 13.30 bis 15.30 Uhr

**Verkauf zu sozialen Preisen im Gemeindehaus, bei Nachweis der Bedürftigkeit
herabgesetzte Preise (MünchenPass, Bescheid ALG II, Sozialhilfe oder Rente)**



diakonia Soziale Aufgaben betreibt im Auftrag der Inneren Mission München und der Landeshauptstadt München vier stationäre Kleiderkammern in München. Unser Ziel ist es, auf kreativen, würdevollen und bedarfsorientierten Wegen Menschen mit wenig Geld mit Dingen zu versorgen, die zu den elementaren Grundbedürfnissen gehören. Wir leisten einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität und ermöglichen damit Teilhabe an der Münchner Stadtgesellschaft.



Die diakonia ist **FairWertung e.V.**, dem Dachverband für faires Sammeln und Verwerten von gebrauchter Kleidung, angeschlossen.

Gefördert durch das  **BG**
Münchner Beschäftigungs-
und Qualifizierungsprogramm:
 Landeshauptstadt
München
**Kooperat für Arbeit
und Wirtschaft**

 Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

mit Unterstützung von:
 Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern

WWW.DIAKONIA.DE

AUS MÜNCHEN
FÜR MÜNCHEN

kleidung mit, das im Gemeindehaus anprobiert und zu sozialen Preisen erworben werden kann; bei Nachweis der Bedürftigkeit (MünchenPass, Bescheid ALG II, Sozialhilfe oder Rente) gelten noch einmal herabgesetzte Preise. Zusätzlich hat die mobile Kleiderkammer auch Informationsmaterial und Adressen dabei für KundInnen mit Beratungsbedarf.

Herzlichen Dank auch an alle Spender und Spenderinnen, die in den Container, in der Violenstrasse 6, Kleider, Hauswäsche und Schuhe spenden. Durch ihre Spende wird bedürftigen Menschen geholfen.

PFARRERIN HEIKE IMMEL

Ökumenische Exerzitien

Da sein- sehen. Leben“ unter diesem Motto stehen die Ökumenischen Exerzitien im Alltag, die wir wieder gemeinsam mit den beiden Katholischen Gemeinden: Fronleichnam und Erscheinung des Herrn anbieten werden.

Es geht um Achtsamkeit – die Sinne und das Herz öffnen und bewegt von dem, was wahrgenommen wird erfüllt zu leben, - dazu sind sie eingeladen bei diesen Exerzitien. Dazu gehört, dass wir uns einüben – und auch wandeln und heilen lassen – in einer Weise der Achtsamkeit und des Wahrnehmens bei der das Auge, das Ohr, die Hand, das Herz ja alle Sinne mit einbezogen werden in den Weg des Gebetes.

„Das Reich Gottes ist da“ (Markus 1,15) – das ist die Frohbotschaft mit der Jesu sein öffentliches Wirken beginnt. Diese ist die Basis von der aus wir den Weg des Übens, der Achtsamkeit und des Gebets gehen wollen.



ökumenische Alltags**exer**zitien

Konkret heißt das für vier Wochen: Jeden Tag eine eigenen Stille Zeit sich nehmen, einmal in der Woche sich in der Begleitgruppe austauschen und Impulse bekommen und zum Abschluss: eine gemeinsame Agapefeier. Termine: jeweils **Montags 19.30h bis 21h, vom 19. Februar bis 19. März 2018**. Bei Rückfragen wenden sie sich gerne an Pater Lambertus Schildt oder Pfarrerin Heike Immel.

Dankeschön

Geteilte Freude ist doppelte Freude.

Ein herzliches Dankeschön und „Vergelt's Gott“, auch im Namen des Seelsorgeteams von Pfarrer Felix Walter und Diakon Steffen Mally-Motta an alle, die auch heuer mitgemacht und mitgewirkt haben, um den Gefangenen in Stadelheim eine Weihnachtsfreude zu ermöglichen. Vor allem auch an die Jugend aus dem „Gringo“: Herzlichen Dank!

Nebenan der anonymisierte „direkte Dank“.

Sehr geehrte Damen und Herren.

Ich wünsche Ihnen, von ganzem Herzen, ein gesegnetes Weihnachtsfest, schöne Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2018.

Vielen vielen lieben Dank für das schöne Weihnachtspaket mit den vielen Leckereien. Ein bisschen Heimat.

Ich habe mich heute sehr gefreut, als mir der Pfarrer und der Messdiener das Paket überreicht haben.

Ich war doch sehr überrascht und halte damit nicht gerechnet.

Nochmals möchte ich mich für außerordentlich für Ihre barmherzige Geste bedanken. Sehr Korrekt von Ihnen!

Sie haben in mir wieder Kindheitserinnerungen erweckt, welche ich schon vergessen hatte (Mandarinen, Erdnüsse, Lebkuchen...)

Das Geschenk hilft mir den schweren Gefängnisalltag zu meistern!

MfG

Festgottesdienste

29 März - Gründonnerstag:

19 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl

Diakonin Katharina Storch

30. März - Karfreitag:

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Vikarin Regine Kellermann

15 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu

Pfarrerin Irene Silbermann

1. April - Ostersonntag:

6 Uhr Osternacht-Gottesdienst

Pfarrerin Heike Immel und Team

anschließend Osterfrühstück im Simeonshaus

10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl

Pfarrerin Heike Immel

2. April - Ostermontag:

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer i.R. Peter Frör

10. Mai - Christi Himmelfahrt

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrerin Heike Immel

13. Mai - 10 Uhr - Konfirmation

Diakonin Katharina Storch und Pfarrerin Heike Immel

20. Mai - Pfingstsonntag

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrerin Heike Immel

Nach dem Gottesdienst Umtrunk zum Kirchweihfest

21. Mai - Pfingstmontag

10 Uhr Ökumen. Gottesdienst

in der kath. Kirche Erscheinung des Herrn

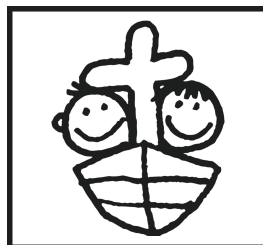
Vikarin Regine Kellermann

27. Mai - Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer i.R. Roderich Diez

Seit Oktober letzten Jahres gibt es einmal im Monat, immer am dritten Sonntag, parallel zum regulären Gottesdienst einen extra Kindergottesdienst. Hierbei lesen wir immer eine spannende Geschichte aus der Bibel und erklären anschließend ihre Bedeutung. Eingebettet in Gesang und Gebet ergibt sich eine optimale Möglichkeit den Kindern die Bibel näher zu bringen und sie an Glaubensthemen heran zu führen. Außerdem gibt es jedes Mal eine neue Bastelidee passend zum Thema. Das Vorbereitungsteam bildet ein junges und motiviertes Team. Wir freuen uns darauf, viele Kinder bei uns im Kindergottesdienst begrüßen zu dürfen.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Anstehende Termine: **18. Feb. & 18. März & 15. April 2018**

JONATHAN DAMMANN

Kinderpfingstzeltlager

Wie jedes Jahr, gibt es auch in diesem Jahr wieder ein Kinderpfingstzeltlager, wo Kinder von 7 bis 12 Jahren die erste Woche der Pfingstferien, vom **19. bis 25. Mai 2018**, mit ungefähr 160 anderen Kindern, auf einem Zeltplatz direkt am Wald verbringen. Auch dieses Jahr wird es wieder eine spannende Geschichte geben, um die sich das Zeltlager dreht und in die die Kinder mit einbezogen werden. Alles was zu einem Zeltlager dazu gehört ist mit dabei: Nachtgeländespiel, Spielaktivitäten, gemeinsames Grießbreissen, Jahrmarkt, Lieder am Lagerfeuer singen und Gute-Nacht-Geschichten lesen. Zusammen werden wir die Natur erkunden und einen Ausflug zur Isar machen. Wir werden einen Pos-



tenlauf beschreiten und zusammen einen ganz besonderen Pfingstgottesdienst erleben.

Wie du siehst, wird dir hier einiges geboten! Doch das war noch längst nicht alles. Schmeiß dich in Schale für die Lager Disko und erklimme die oberste Spitze beim Bierkastensteigen. Wenn du wissen willst, was noch alles das Kinderpfingstzeltlager ausmacht, dann melde dich am Besten gleich an und finde es selbst heraus. Wir freuen uns auf eine unvergessliche Zeit mit euch.

JONATHAN DAMMANN & TEAM

Kinderbibelbasteltage

Wir werden Geschichten von Gott hören, wir werden basteln, spielen und Spaß haben! Dazu laden wir alle Kinder ab der ersten Klasse recht herzlich ein! Die Kinderbibelbasteltage finden an den **Samstagen 17. März und 16. Juni** jeweils von 10 Uhr bis 15 Uhr im SimeonsHaus in der Violenstraße 6 statt.

Wir freuen uns auf Euch!



Benjamins Kinderseite

Bunte Wasserleitung

Schneide den Stiel einer weißen Blume (Nelke, Rose oder Freesie) der Länge nach so durch, dass zwei Stiele entstehen. Füll zwei Gläser mit Wasser und mit verschiedenfarbiger Tinte. Dann stell die Blume mit den Stielhälften in die Gläser. Nach wenigen Stunden beginnen sich die Blütenblätter zu färben. Die Blume zieht das farbige Wasser nach oben. Nach einem Tag hast du eine zweifarbige Blüte!



Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die **Jahreslosung 2018** für dich?

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6



Wasser bringt Leben



Die Israeliten ziehen mit Mose durch die Wüste. Seit Tagen haben sie kein Wasser gefunden. „Dein Gott“, klagt eine Frau, „lässt uns einfach verdursten!“ Mose fürchtet, dass seine Leute den Mut und den Glauben verlieren. Er betet: „Hilf uns, Gott, bitte!“

Gott sagt: „Schlag mit deinem Stab an einen Felsen.“ Mose vertraut Gott.

Da sprudelt tatsächlich aus dem Felsen frisches, klares Wasser heraus!

Alle stillen ihren Durst und fühlen sich wieder lebendig und kräftig. „Gott ist wie eine Quelle, die Leben schenkt“, denkt Mose.

Lies nach im Alten Testament: 2. Mose 15 und 17



Konfirmation heißt Bestätigung. Gottes Ja in der Taufe wird bestärkt und ein eigenes Ja gegeben.

In der Konfirmandenzeit sollen Jugendliche mündig und selbstständig werden, Gemeinschaft erleben, Gottesdienste feiern, Themen des Glaubens und Lebens besprechen,

Annahme und Stärkung erfahren. Die Konfirmandenzeit soll helfen, den Weg zu sich selbst, aber auch zum Glauben und zur Gemeinde zu finden.

Dieses „Ja“ zur eigenen Taufe aussprechen und den Konfirmationssegen erhalten werden aus unsere Gemeinde am Sonntag dem 13. Mai:

die Namen werden in der Online-Version nicht veröffentlicht

Mit der Konfirmation wird u.a. das Recht zugesprochen, in allen evangelischen Gemeinden am Abendmahl teilzunehmen, Pate zu werden, eine Nottaufe vorzunehmen und als Erwachsener an kirchlichen Wahlen teilzunehmen oder in kirchliche Ehrenämter gewählt zu werden.

PFARRERIN HEIKE IMMEL

Anmeldung Konfirmation 2019

Die Anmeldung zum Konfikurs 2018/19 ist am **Montag dem 14. Mai 2018** im SimeonsHaus in der Violenstrasse 6. Auch nichtgetaufte Jugendliche können am Konfikurs teilnehmen, wenn sie die Bereitschaft mitbringen getauft werden zu wollen. Das Konficamp ist von Mittwoch dem 11. bis Sonntag dem 15. Juli wieder gemeinsam mit fünf anderen Gemeinden.

Wir begrüßen herzlich den neuen Pfarrer Michael Trimborn, der zum Jahresbeginn in unserer Nachbargemeinde Re-formations-Gedächtnis-Kirche seinen Dienst angetreten hat.

Wir wünschen ihm alles Gute und Gottes reichen Segen für seinen Dienst und sein Wirken in seiner Gemeinde. Wir freuen uns auf ein gutes nachbarschaftliches Miteinander und ein gemeinsames Glaubenszeugnis der Barmherzigkeit Jesu Christi in unserm Stadtviertel.



PFARRERIN HEIKE IMMEL

Gemeindebrief Simeon – Herausgeber: Ev.-Luth. Simeongemeinde München

Redaktion: Astrid Heikamp, Regine Kellermann, Ursula Konnert, Katharina Storch, Sebastian Wagner, Pfarrerin Heike Immel (zugleich v.i.S.d.P.).

Auflage: 2.250; Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel enthalten die Meinung des Autors, nicht notwendigerweise der Redaktion.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe (Sommer 2018): 20. April 2018



„Mir liegen Menschen am Herzen, die sich im Leben eine blutige Nase geholt haben. Jeder Mensch braucht Wegbegleiter, die sich nicht daran ergötzen, dass andere scheitern, sondern aufhelfen, stützen, und an einen glauben. Nur so kann man selbst zum Ermutiger für andere werden. Das habe ich selbst erfahren und das möchte ich so weitergeben.“

ANDI WEISS

Eigene Lieder, gewürzt mit Texten und Geschichten, regen zum Nachdenken, Schmunzeln, Weinen und Träumen an. Dafür wurde er von der renommierten Hanns-Seidel-Stiftung mit dem „Nachwuchspreis für Songpoeten“ und mit dem Musikpreis DAVID in der Kategorie „Bester Nationaler Künstler“ ausgezeichnet. Seine Lieder entspringen durchlebten Begegnungen – mit sich und anderen Menschen – und geben den flüchtigen Momenten des Lebens ein Gesicht.

Diese nachhaltige Begegnung gelingt Andi Weiss mit anrührenden Geschichten, wunderschönen Piano-Arrangements, kurzweiligen Erzählungen und bebilderten Liedern. Neben seinen CDs hat er zahlreiche Bücher veröffentlicht. Als Logotherapeut berät er in seiner Beratungspraxis „SINNVOLL LEBEN“ in München, am Telefon oder vor Ort, Einzelpersonen, Firmen und Institutionen.

Wir laden Sie herzlich am **Donnerstag, den 19. April 2018 um 19 Uhr** in die Simeonskirche zum Konzert mit Diakon und Liedermacher Andi Weiss ein.

Diakon Andi Weiss war jahrelang in unserer Nachbargemeinde Paul-Gerhardt tätig.

Das Konzert findet in Kooperation mit dem Augustinum und „Kultur in Haderm“ statt.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind aber, in jeglicher Höhe, für die Unkosten erwünscht.

Diakonie 
Bayern

**Erziehung
ist (k)ein
Kinderspiel -
Erziehungs-
beratungs-
stellen helfen**

**Frühjahrssammlung
12. bis 18. März 2018**

Das Leben mit Kindern ist eine Herausforderung besonderer Art. Das Zusammenleben in der Familie fordert von allen Mitgliedern viele persönliche Fähigkeiten und große Flexibilität. Sich bei Erziehungsfragen, kindlichen Entwicklungsproblemen, Konflikten innerhalb oder außerhalb der Familie oder auch bei Trennung und Scheidung professionelle Hilfe zu holen, ist daher normal und selbstverständlich. Erziehungsberatung ist Teil der psychosozialen Grundversorgung und Krisenhilfe für Kinder, Jugendliche und Familien. Zu den Leistungen gehören neben den Einzelgesprächen auch Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern zu Themen wie psychische Krankheiten, Scheidungskinder, Suchtgefährdung und Vorträge und Präventionsangebote an Kin-

dergärten und Schulen.

Die Diakonie hilft! Helfen Sie mit!

Vergangene MAK-Freizeit: Voller Erfolg!

Ein Teil der Evangelischen Jugend Haderu war gemeinsam auf Mitarbeiterkreisfreizeit in Gosselding im Oktober. Im Ambiente eines alten Bauernhauses mitten auf dem Land planten wir die nächsten Aktionen der Jugendarbeit für 2018, aber auch der Spaß und die Freude an Gemeinschaft kam nicht zu kurz. Wir erlebten ein tolles Nachtgeländespiel und einen gemeinsam gestalteten Gottesdienst am Sonntagmorgen.



Ankündigungen:

Winter-Skifreizeit

Wir präsentieren die erste Winter-Ski-Freizeit der Evangelischen Jugend Haderu von **Freitag, den 9. bis Dienstag, den 13. Februar 2018**. Im Winter gezielt rauskommen, ist manchmal eine Überwindung. Doch mit uns ist das kein Problem. Unsere An-

laufstation ist das Freizeithaus Siegsdorf und unsere Abenteuer-schneeplätze sind die Winkelmoosalm und die Steinplatte.

Jeder und Jede wird im Schnee mit einer fantastischen Bergkulisse seinen Spaß haben. Im Mittelpunkt unserer Winterfreizeit steht für vier Tage das Alpinski fahren. Das Skigebiet ist die Winkelmoos-alm / Steinplatte in Österreich.

Kosten: 234,-€ (Skipass kostet extra)

Teilnehmer/innen: Jugendliche ab 13 Jahren (offen für alle)

I nternational Youth Festival

Das IYF ist ein internationales, ökumenisches Jugendfestival, das 2001 aus dem St. Albans Youth Festival entstanden ist. Seit-dem findet es abwechselnd in England, Finnland und Deutschland

statt. 2018 ist Finnland wieder an der Reihe! Am **Freitag, den 30. März 2018** geht's los: Wir werden drei Tage gemeinsam als Gruppe in Helsinki verbringen und uns die Stadt anschauen. Am Ostermon-tag fahren wir von Helsinki aus nach Kuopio, um dort am IYF teil-

zunehmen. Am Samstag, den 7. April 2018 geht es dann wieder zurück nach München.

„**Unknown - unbekannt**“: Dies ist das Thema 2018, und wir werden gespannt sein, was uns unbekanntes begegnet oder wir **unbe-kanntes** kennenlernen. Uns erwarten interessante Tage mit Work-shops, gemeinsamen Gottesdiensten und abwechslungsreichem Programm, mit Spiel, Sport und Spaß.



Anmelden können sich alle **Jugendlichen zwischen 15 und 26 Jahren**. Kosten sind pro Person 395 € (darin sind enthalten: Verpflegung, Unterkunft, Flüge, Betreuung, Zug- und Busfahrten).



Vorankündigungen zum Merken:

- Nächste MAK Freizeit 22. bis 24. Juni 2018 für alle Jugendliche, die in der Evangelischen Jugend Hadern aktiv sind oder aktiv sein möchten.
- KonfiCamp 11. bis 15. Juli 2018 für den Konfirmandenjahrgang 2018/2019
- Start Up-Wochenende für Teamer und solche, die es werden wollen 20. bis 22. Juli 2018
- Sommerfreizeit nach Kroatien 28. Juli bis 5. August 2018 für junge Erwachsene ab 18 Jahren
- Kanutour in Frankreich vom 10. bis zum 18. August 2018 für Jugendliche ab 13 Jahren

Bei allen oben genannten Aktivitäten bitte Anmeldungen oder Rückmeldung an

Diakonin Katharina Storch
katharina.storch@elkb.de
 Telefonnummer: 0171-3229493

In der Rogatekirche, die seit ca. einem Jahr die Jugendkirche der Evangelischen Jugend München ist, finden regelmäßig Gottesdienste statt. Die Rogatekirche findet Ihr direkt am U-Bahnhof Innsbrucker Ring.

Hier schon mal die Termine für das nächste halbe Jahr.

04. Feb. 2018 um 17Uhr Nachtkaninen Gottesdienst "Sunday"

18. Feb. 2018 um 17Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der
Ludwigskirche zum Gedenken der Weißen Rose

04. März 2018 um 17Uhr Nachtkaninen Gottesdienst "Sunday"

11. März 2018 um 18Uhr Jugendgottesdienst in der Jugendkirche

15. April 2018 um 18Uhr Jugendgottesdienst in der Jugendkirche
zum Gedenken der Weiße Rose ("Es lebe die Freiheit!")

06. Mai 2018 um 17Uhr Nachtkaninen Gottesdienst "Sunday"

13. Mai 2018 um 18Uhr Jugendgottesdienst in der Jugendkirche
mit der sozialen Rehabilitation

10. Juni 2018 um 17Uhr Nachtkaninen Gottesdienst "Sunday"

Änderungen vorbehalten. Bitte informiert Euch unter:

www.ej-muenchen.de oder

www.sunday-muenchen.de oder

auf Facebook.



Ansprechpartnerin:
Judith Amend-Knaub
Leiterin der Jugendkirche
judith.amend-knaub@elkb.d
Tel. 123 96 - 119

Taufen:

die Namen werden in der Online-Version nicht veröffentlicht

Bestattungen:

die Namen werden in der Online-Version nicht veröffentlicht

Gottesdienste in Haderh

Erscheinung des Herrn

Terofalstraße 66 ☎ 700 76 66

Vorabendmesse: 18.30 Uhr

Sonntag: 9.30 Uhr

Fronleichnam

Senftenauerstraße 111 ☎ 740 14 20

Vorabendmesse: 17.30 Uhr

Sonntag: 10 Uhr

St. Canisius

Farnweg 5 ☎ 710 46 70

Simeonskirche: Vorabendmesse 17 Uhr

Sonntag: 9.30 Uhr

St. Ignatius

Guardinistraße 83 ☎ 740 14 00

Simeonskirche: Vorabendmesse 17 Uhr

Sonntag: 11 Uhr

Namen Jesu

Saherrstraße 15 ☎ 546 37 40

Vorabendmesse: 18 Uhr

Sonntag: 11. Uhr

Reformations-Gedächtnis-Kirche

Ebernbürgstraße 12 ☎ 714 68 63

Gottesdienst: Sonntag 10.30 Uhr

Klinikum Großhaderh: Sonntag, 18.30 Uhr

Gruppen und Kreise

Bibelkreise und Gesprächskreise zum Glauben

Bibelgesprächskreis ca. alle 3 Wochen am Donnerstag um 19 Uhr im Gemeindehaus der Simeonsgemeinde in der Violenstraße 6

Termine: 22.02.; 15.03.; 12.04.; 03.05.; 24.05.; 14.06.2018

Leitung: Vikarin Kellermann und Pfarrerin Heike Immel

Bibelgesprächskreis monatlich am Freitag um 19.30 Uhr

bei Ursula und Erhardt Gann, Flemischweg 38, Tel. 70 23 26

Termine bitte telefonisch erfragen

Gespräche über Gott und die Welt

Wir besprechen Themen unseres Lebens und fragen uns, was sagt der christliche Glaube dazu / bzw. wir gehen von Bibeltexten aus und fragen uns, was bedeutet das für unser Leben praktisch.

Jeweils Mittwoch, 19–21 Uhr, SimeonsHaus, Violenstraße 6, Rgb.

Termine: 28.02.; 14.03.; 25.04.2018

Näheres bei Roderich Diez, Tel 314 97 97

Philosophischer Gesprächskreis:

Normalerweise am letzten Freitag im Monat um 19 Uhr im Gemeindehaus.

Termine: 23.02.; 23.03.; 27.04.; 25.05.2018

Leitung: Pfarrer i.R. Otto Kietzig, Tel. 56 47 39

Ökumenische Andacht im Augustinum jeden Donnerstag

von 10.30 bis 11 Uhr in der Galerie im Wohnstift Augustinum

mit Stiftspfarrerin Irene Silbermann, Tel. 70 96-11 36

Ökumenekreis der Gemeinden Simeon und St. Ignatius

Immer am zweiten Mittwoch im Monat um 19 Uhr

in der Bücherei von St. Ignatius am Haderner Stern.

Leiterin: Dr. Georgine Lerch, Tel. 0861-1600

Kontakt auch über Hannelore Breitwieser, Tel. 70 96-18 09

„Herbstclub“ für Menschen über 50,

die Interesse an Themen, Unternehmungen und Geselligkeit haben – jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr im Simeonshaus.

Ansprechpartner: Hannelore Breitwieser, Tel. 70 96-18 09

„Basarkreis“

Der Basarkreis trifft sich auch weiterhin einmal im Monat (normalerweise am letzten Mittwoch) von 14-18 Uhr im Gemeindehaus um miteinander zu basteln, zu stricken und zu nähen.

Auskunft im Pfarrbüro Tel. 740 152 – 0

Kinder und Jugend (nicht in den Ferien)

„Die Bienenkinder“ (Kinderspielgruppe)

Für Kinder ab ca. zwei Jahren, dienstags und donnerstags von 8.45 bis 11.45 Uhr im Simeonshaus.

Leitung: Karin Ernst Tel. 74 02 94 09 und Tanja Mark, Tel. 70 47 40

Die Krabbelgruppe für Mütter/ Väter mit Kindern ab 3 bis ca.

24 Monate trifft sich bis zum Frühjahr nur sporadisch einmal im Monat.

Ab April/Mai soll der Kurs dann wieder regelmäßig stattfinden.

Auskunft bei den Leiterinnen Johanna Ehrlich, staatl. anerkannte Erzieherin und Heilpädagogin, Tel. 0172 – 822 96 37 und Kristina Mozer, staatl. anerkannte Erzieherin Tel. 0173 – 376 31 58

Gruppen für Jugendliche und junge Erwachsene:

Auskunft bei Diakonin Katharina Storch Tel. 0171 – 322 94 93

„Cafe Gringo“

Offener Treff für ehrenamtliche Jugendmitarbeiter und für interessierte Jugendliche im Jugendkeller der Reformations-Gedächtnis-Kirche in der Ebernbürgstr. 12, 81375 München.

Jeweils am ersten und zweiten Mittwoch und dem dritten und vierten Donnerstag im Monat ab 19 Uhr.

Auskunft bei Diakonin Katharina Storch Tel. 0171-322 94 93

Hilfe und Kontakte:

Fleckerlteppich – Infos über das Alten und Service Zentrum ASZ,

Alpenveilchenstraße 42, Frau Birgit Dittrich, Tel. 580 34 76

Angedacht

Immer in Bewegung

Wenn man will, kann man die Geschichte Gottes mit seinem Volk, wie sie uns in der Bibel überliefert wird, unter der Überschrift lesen: „Immer in Bewegung“.

Da wird Abraham, als er sich vermutlich längst zur Ruhe gesetzt hatte, herausgerufen aus seiner Gemütlichkeit und muss sich noch einmal auf den Weg machen in ein unbekanntes Land, das Gott ihm zeigen will. Und es dauerte lange und kostete viel Mühe, bis er endlich dort ankam und sich erfüllte, was Gott ihm versprochen hatte.

Später rettete sich sein Volk vor einer Hungersnot nach Ägypten, woraus es dann Jahrzehnte, vielleicht Jahrhunderte später durch Mose wieder befreit und herausgeführt wurde. 40 Jahre durch die Wüste...

Und Gott selber? Er war immer mit dabei, selber unterwegs mit seinem Volk. „Ich bin der: Ich bin da“, so kann man den Namen übersetzen, den er Mose nannte, als der ihn fragte, wie er denn heißt. Auch während der Wüstenwanderung ging er vor ihnen her, tags in einer Wolke, nachts in einer Feuersäule. Gott selber – immer in Bewegung.

Egal, was seinem Volk widerfährt, und sogar unabhängig davon, ob er einverstanden ist mit den Wegen, für die die Seinen sich entscheiden, Gott kann nicht anders, er bleibt in ihrer Nähe, auch und gerade dann, wenn sie meinen, er hätte sie verlassen. Er ist und bleibt der „Ich bin da“. Manchmal sich selbst zum Trotz.

Auch Jesus steht in der Tradition des „Immer-in-Bewegung-Seins“. Das fing ja schon im Zusammenhang mit seiner Geburt an, als seine Eltern von Nazareth nach Bethlehem mussten, wenig später nach Ägypten flohen und dann wieder zurück nach Naza-

reth kamen, von wo aus sie wohl immer mal wieder aufbrachen zum Tempel nach Jerusalem.

Dieses „In-Bewegung-Sein“ lag Jesus auch selber im Blut, denn später, als er seiner Berufung folgte, zog er heilend und predigend durch Galiläa und brachte seinerseits Menschen in Bewegung. Die Fischer, die seine Jünger wurden, und all die anderen, die ihm zuströmten.

All seine Wege, bis hin zum letzten und schwersten Weg „hinauf nach Jerusalem“, ging er im tiefen Vertrauen zu seinem himmlischen Vater, dem Gott Israels, dem „Ich bin da“. Und dieses Vertrauen war etwas ganz Besonderes. Es zeigte sich nämlich nicht in der Hoffnung, dass alles schon nicht so schlimm werden wird. Nein, dieses Vertrauen hieß: was auch immer passiert, Gott wird da sein, er wird meinen Weg mitgehen.

Aus diesem Vertrauen heraus konnte er sich seines Lebens freuen und denen, die um ihn waren, Mut zur Sorglosigkeit machen. Und kraft dieses Vertrauen behielt er selbst in tiefster Todesnot ein Gegenüber, zu dem er schreien konnte, und starb in Gottes Arme hinein.

Ich bin sehr dankbar, dass ich, dass wir uns in diesem Strom des Glaubens bewegen, einzeln und als Gemeinde. Denn das bedeutet ja: in welcher inneren oder äußeren Bewegung wir gerade sind, welche leichten oder mühsamen Wege wir gehen, gegangen sind und gehen werden, der Gott unserer Väter und Mütter, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der „Ich bin da“ geht mit, wie er immer mitgegangen ist und mitgehen wird. Und so unklar gelegentlich die Richtung und wie neblig die Sicht, das Ziel all unserer Wege ist längst klar: es geht nach Hause.

Wir sind für Sie da:

Evang.-Luth. Simeonsgemeinde, Pfarramt: Violenstr. 6, 80689 München,
Tel: (089) 740 152-0, Fax: (089) 740 152-25, www.simeonskirche-muenchen.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes:

Mo. 15-17 Uhr, Di. 10-12 und 15-17 Uhr, Mi. 10-12 Uhr, Do. 10-12 und 15-17 Uhr
Simeonskirche: Stiftsbogen 74, 81375 München (beim Wohnstift Augustinum)

Pfarramtssekretärin:

Ursula Konnert

Violenstr. 6, 80689 München

Tel. 740 152-0

Email:

Pfarramt.Muenchen-

Simeonskirche@elkb.de

Pfarramtsführung:

Pfarrerin Heike Immel

Violenstr. 6, 80689 München

Tel. 740152-0 oder -14

Mobil: 0171 788 35 12

Email: Heike.Immel@elkb.de

Sprechzeit nach Vereinbarung

Diakonin Jugendarbeit:

Katharina Storch

Tel. 740 152-16

Mobil: 0171 322 94 93

Email: katharina.storch@elkb.de

Vikarin:

Regine Kellermann

Tel. über Pfarramt 740 152-0

Email: regine.kellermann@elkb.de

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes:

Dr. Markus Raeder, Vestastr. 22e

81249 München, Tel. 0175 371 59 99

Email: markus.raeder@gmx.de

Astrid Heikamp, Stiftsbogen 17

81375 München, Tel. 70 05 89 79

Seelsorgerin im Wohnstift Augustinum:

Pfarrerin Irene Silbermann,

Tel. 70 96-11 36

Seelsorgerin in der Stiftsklinik:

Evang. Klinikseelsorge,

Tel. 70 97-50 55

Organist:

Dr. Vladimir Steingard

Tel. 820 50 58

Mesner/Hausmeister:

Georg Bercea

über Pfarramt 740 152-0

Freiwilliges Soziales Jahr:

Jonathan Dammann

über Pfarramt 740 152-0

Zentrale Diakoniestation

München-West

im Evangelischen Pflegedienst

München

Tel. 322 08 60

Evangelische Briefseelsorge

Postf. 60 03 06

81203 München

ev-briefseelsorge-muc@gmx.de

Evangelische

Telefonseelsorge:

Tel. 0800 111 0 111

(gebührenfrei)

Evangelisches

Beratungszentrum:

Landwehrstr. 15 Rgb.,

Tel. 590 48-0

Bankverbindungen der Simeonsgemeinde:

Haushaltskonto: BIC: GENODEF1EK1 / IBAN: DE76 5206 0410 0001 4241 49

Spendenkonto: BIC: SSKMDEMM / IBAN: DE08 7015 0000 0062 2062 22